

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1902**

243 (17.10.1902) Abendausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

**Expedition:**  
 Brief- und Telegramm-Adressen:  
 „Badische Presse“, Karlsruhe.  
 Bezug:  
 Im Verlage abgeholt:  
 60 Pfa. monatlich.  
 Frei ins Haus geliefert:  
 Vierteljährlich: M. 2.10.  
 Halbjährlich: M. 4.20.  
 Einmalig durch die Post bezogen ohne Anstellgebühr:  
 M. 1.80.  
 Frei ins Haus bei täglich malig. Zustellung M. 2.52.  
 Einzelne Nummern 5 Pfa.  
 Doppelnummern 10 Pfa.  
**Anzeigen:**  
 Die Blattzeile 20 Pfa.,  
 die Wochenzeile 60 Pfa.

Eigentum und Verlag von  
 F. Thiergarten.  
 Verantwortlich  
 für den politischen, unterhalten und lokalen Teil  
 Albert Herzog,  
 für den Anzeigen-Teil  
 A. Hinderstatter,  
 sämtlich in Karlsruhe.  
 Notationsdruck.  
 Postamt Beil. Auflage  
 vom 9. März 1900:  
**27,052 Expl.**  
 In Karlsruhe und Umgebung über  
**15 000**  
 Abonnenten

Nr. 243.

Post-Zeitungsliste 815.

Karlsruhe, Freitag den 17. Oktober 1902.

Telephon-Nr. 38.

18. Jahrgang.

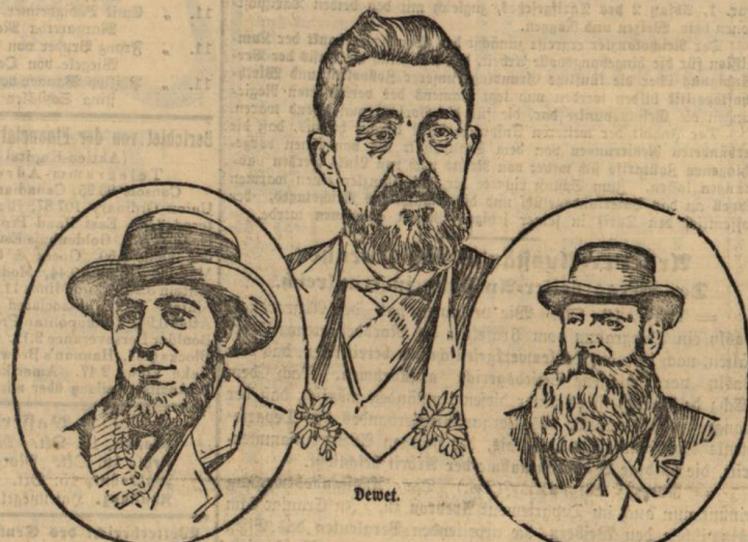
## Die Buren generale in Berlin.

In der Hauptstadt des deutschen Reiches halten sie heute, von allem Volk umjubelt, ihren Einzug, sie, die ruhmvollen Vertreter nicht-deutscher Volkstümmen, das mit dem ganzen germanischen Trost der uredeten germanischen Züchtigkeit, im unglückseligen Kampfe gegen Englands übergewaltige Macht sich vergebens zu behaupten suchte. Nun treten sie unter ihre unzähligen deutschen Freunde, die drei Helden Botha, Delarey und Dewet, deren Name über den Erdkreis dahingezogen, Staunen und Bewunderung erweckend und die herzlichsten Freunde aller Völker, denen nichts edler hienieden dünkt, als mannhafte Vaterlandsthat. Nicht mehr als jene Helden der Vergangenheit, die auf dem Rücken der Pferde ihre Freiheit liegend hatten, treten sie vor das Volk der Deutschen. Aus den Generalen, denen der Krieg den Vorber mit die Schläfen wand, wurden friedliche Botschafter, die für ihres armen Volkes wirtschaftliche Zukunft und leblich für ihres Stammes Erhaltung mit bitterer Gebärde, mit dankbarem Wort kämpfen, den Hut in der Hand. Wahrlich, ein ergreifendes Bild, ein Bild ohne Beispiel dazu. Denn ob auch niedergezwungen durch die Uebermacht, so stehen sie doch vor aller Welt als Männer umgeben, mehrschonen die Wege einer höheren Pflicht gehend, unerschütterlich in dem Glauben an ihr Volk und an ihren Gott. So prägt sich in ihnen aus, was einst Emanuel Geibel pries: „Wenn etwas ist, gewaltiger als das Schicksal, — So ist's der Mut, der's unerschütterlich trägt.“

Und so wird das Deutsche Volk seine Gäste herzlich willkommen heißen in seines jungen Reiches Hauptstadt. Denn auch in der Seele des Deutschen Volkes lebt immerdar und unauflöslich die Begeisterung für das gleiche Große und Edle, für das einst todmutzig die Botha, Delarey und Dewet in den Kampf zogen: zum Schien von Haus und Herd für Freiheit und Vaterland. Und in einer Zeit, in welcher die Regierungen so gern dem braven Unterthanenverständnis begreiflich machen wollen, daß nur nach niedrigeren realpolitischen Gesichtspunkten die Welt sich leiten läßt, daß des Gefühls Ueberwogung, den zwar in den Befreiungskriegen ein Fichte als gewaltigsten Mitkämpfer des Volkes aufrief, heute kein Raum mehr habe, in einer solchen Zeit ist es doppelt erfreulich, wenn des deutschen Volkes guter Geist sich nicht irren machen läßt durch falsche, frivol, offizielle Phrasen, sondern treu verharret in seiner Begeisterung für die mannhafte Vertreter von Heldentreue, Vaterlandsliebe und Pflichterfüllung. Denn wenn man uns auch noch so sehr begreiflich machen möchte, daß auf die Männer der englischen Regierung größere Rücksicht zu nehmen sei: höher als die Jos Chamberlain, Alfred Milner und Cecil Rhodes — und ob sie noch so hoch geehrt und geehrt werden mögen — steht dem deutschen Empfinden und soll ihm stehen der Name der Botha, Dewet und Delarey. Und glauben unsere Regierungsveteren in Berlin, nachdem sie selbst die edle Absicht des Kaisers hinsichtlich des Burenempfangs nicht zur Ausführung haben kommen

lassen, in stiller Reserviertheit von der Anwesenheit der Buren generale keine Kenntnis nehmen zu sollen, so dünkt uns, daß es für die Buren generale, wenn schon dieselben nicht Gäste der deutschen Regierung sind, doch kein niedriger Ehrenmittel ist, Gast des deutschen Volkes zu sein!

Bei dem begeisterten Empfang, der den um 11 1/2 Uhr gestern Abend in Köln eingetroffenen Buren generalen auf deutschem Boden



Delarey.

Dewet.

Botha.

berichtet wurde, wandte sich General Dewet auf die Worte des Vertreters des Alldeutschen Verbandes hin in holländischer Sprache an die Versammlung, in ergreifenden Worten die Ziele und den Zweck ihrer Mission schildernd, die trotz der fremden Sprache in vielen Punkten den Versammelten verständlich, ihren Eindruck nicht verfehlend. General Dewet führte — was wir in Ergänzung unseres Telegramms im heutigen Mittagsblatt hier nachtragen — etwa folgendes aus:

„Hochachtungsvolle Versammlung! Meine Damen und meine Herren! Wir haben gefunden, als wir den deutschen Boden betraten, daß die Sitten und Gebräuche dieses Landes in vielen den unsern ähneln. Aus der Rede des wohlwollenden Vorredners habe ich ersehen, daß die Sprache der Deutschen uns nicht ganz unverständlich ist. Das bestätigt meine Wahrnehmung, die ich in Südafrika gemacht habe, wo Deutsche, die wenige Wochen dort waren, die Afrikanersprache vollständig beherrschten. Ich danke Ihnen von Herzen für den freundlichen Empfang, den sie mir in so später Stunde bereiten. Wir hatten die Stadt schon im Schlafe gewähnt und finden nun diesen herzlichen Empfang, der uns überrascht. Wir müssen und wollen als erste Stadt unseres Aufenthalts in Deutschland Berlin

die Hauptstadt Ihres Landes, wählen; wir haben unsern guten Gründe dabei und wir sind überzeugt, daß die Stadt Köln dies einzieht. Wir sind nun durch Verhältnisse gezwungen, diese Nacht hier zu bleiben, um nicht zu unpassender Zeit zum Empfang in Berlin einzutreffen. Und wenn wir nun hier in Köln einen solchen Empfang finden, so giebt uns dies die Gewißheit, daß das deutsche Volk kräftig Anteil nimmt an dem Geschick seiner afrikanischen Stammesgenossen. Ich sehe mich nochmal veranlaßt, Ihnen hierfür zu danken. An die Anbetung Ihres Vorredners will ich kurz anknüpfen: Seien Sie versichert, daß wir in keiner anderen Absicht gekommen sind, als in philanthropischer! Wir haben es uns zur Mission gemacht, für unsere Frauen, für unsere Kinder, für die Hebung unseres, durch den langen Krieg schwer darniederliegenden Landes zu sammeln, und wir sehen es mit jedem Tage mehr, daß wir unser Ziel erreichen. Wir sind überzeugt, daß wir in Deutschland mit am meisten erreichen werden; das sehen wir schon aus der Sympathie des deutschen Volkes. Ich kann Ihnen sagen, daß die große Hilfe, die Sie unsern Frauen und Kindern in den Konzentrationslagern haben aufteil werden lassen, uns unendlich willkommen war und wir sie Ihnen nie vergessen werden. Empfangen Sie dafür aus unserm Munde den Dank unserer Frauen und Kinder. Wir wollen nicht Politik betreiben, denn diese ist mit unsern Interessen nicht zu vereinbaren, sie ist unsern Interessen entgegen. Wir wollen der Aufgabe, die wir für unser leidendes Volk übernommen haben, vollans gerecht werden. Was die Annäherung des Herrn Vorredners bezüglich des Friedens betrifft, so kam ich bestärkt, daß wir mit ein Ziel haben, nämlich das Versprechen zu halten, das wir durch unsere Unterschrift unter dem Friedensvertrag gegeben haben. Denn, was der Für auf dem Papier durch seine Unterschrift versprochen hat, das hält er auch. Wir haben die beste Hoffnung, daß die neue Regierung nicht nur das Versprechen halten wird, welches sie uns gegeben hat, sondern daß sie uns mehr gibt. Nehmen Sie nochmals herzlichsten Dank von mir, meinen Kollegen und dem ganzen Burenvolk für Ihre herliche Theilnahme und Unterstützung entgegen. Sie haben mit Recht unser Volk bewundert wegen seiner Tapferkeit, und wir sind selbst erannt geworden, wie es möglich war, daß wir den Kampf so lange fortsetzen konnten. Das kommt nur daher, weil der Afrikaner seine Freiheit mehr liebt als sein eigenes Leben, und daß er für die Freiheit selbst Frau und Kinder opfert. Über endlich würden wir gezwungen, die Waffen zu strecken, und so, wie wir dem Vaterlande treu im Kampfe waren, so werden wir auch treu nach dem Kampfe in der Erfüllung unseres Versprechens sein.“

Darauf reichten die Mitglieder des Verbandes den wackeren Helden sichtlich ergriffen die Hand, und der Vorredner forderte zu möglichster Eile auf, damit die von der weiten Reise Ermüdeten auch ihre Nachtruhe fänden. Er überreichte General Botha einen Zettel, auf dem der Wunsch der Frauen des Verbandes bezeichnet war und der mit den Worten schloß: „Seid getrost im Göttertrauen Gottes Hilfe sei mit Euch!“ Begleitet von den Mitgliedern des Verbandes wurden die Generale unter den Hochrufen der Menge zum Ausgangsportale geleitet, wo sie den Wagen des Domhotels bestiegen, der sie durch die, die Straßen besetzt haltende tausendköpfige Menge zum Hotel brachte. Dort blieb ein großer Theil der Schaulustigen noch längere Zeit versammelt und verabschiedete durch Hochrufe die Burenführer höchstmal ans Festzug zu laden. Erst spät fanden diese ihre Nachtruhe.

## Theater, Kunst und Wissenschaft.

**A. H. Karlsruhe, 16. Okt.** Das gestrige 1. Abonnementskonzert des Großh. Hoforchesters unter Leitung des Herrn Generalmusikdirektors Felix Motil eröffnete den diesjährigen Cyclus der größeren musikalischen Veranstaltungen unter glänzigen Gestirnen. Den Beginn des Abends machte Mozart's g-moll-Symphonie (40), die gleich mit dem klaren ersten Allegro das Beifall wachrief und ihn dann in dem melodischen Andante, dem entzückenden Menuetto und dem wirksamen Schlußsatz zu immer stärkeren Kundgebungen steigerte. Das zweite selbstständige Orchesterwerk des Abends, Claude Debussy's Prélude „L'après-midi d'un Faune“, erinnert in der instrumentalen Ausmalung der traumvollen Naturstimmung an Bizet's weiche Schilderungen. Auch ihm war der Applaus des Publikums beschieden, das nach dem dritten Orchesterstück, das den Schluß des Konzertes bildete, der in aller feiner Schöne vorgeführten 2. Leonoren-Ouverture Beethoven's immer von Neuem seinen Dank für die Darbietungen des Abends darbrachte.

Ein nicht geringer Theil des Beifalls galt allerdings auch der Mitwirkung des großh. sächsischen Sopranisten Ferruccio V. Busoni, der trotz seiner schwächenden Künstlerleiden sich als ein vortrefflicher Klavierbegehrter erwies. Ueber das Weber'sche Konzertstück für Klavier und Orchester (op. 79), darin das bange Geben einer Witterstran an ihren im Kreuzigung weinenden Gemahl eine glückliche Lösung erfährt, ließ sich zwar mancherlei kritisch bemerken, aber die naive Art der gleichsam musikalischen Stimmungsbilderung bietet doch wieder sehr hübsche Momente und wurde in ihrem Klavierpart von Herrn Busoni mit Geschmack und erfolgreich durchgeführt. Zum letzten Ueberwinden technischer Schwierigkeiten und wirkungsvollem Hervorheben des musikalischen Gedankens fand der Künstler in Liszt's zweitem Klavierkonzert mit Orchester (As-dur) mannigfache Gelegenheit, wenn auch das Liszt'sche Werk mit seinen Säufungen im Gesamtaufbau nicht gerade Fiebermoms Geschmack ist. Die Chopin'sche Polonaise, die von Herrn Busoni nach langem Zugabe-Verlangen des begeisterten applaudierenden Publikums noch gegeben wurde, war in ihrer Wiedergabe eine kleine Meisterausführung. — Dem Konzert wohnten J. K. G. die Großherzogin und E. K. G. der Großherzog bis zum Ende bei.

**Gehelesberg, 16. Okt.** Herr Privatdozent Dr. Karl Köster, her an unserer Hochschule über italienische Sprache und Literatur liebt, hat einen Ruf an die Universität Straßburg als Director der italienischen Sprache erhalten, denselben jedoch lt. „d. Ztg.“ abgelehnt.

**hd Dresden, 16. Okt. (Tel.)** Der auch außerhalb Dresden bekannte Hofkapellmeister Alois Schmitt wurde gestern Abend plötzlich, als er eben die Generalprobe des Mozart-Vereins beginnen wollte, am Dirigentenpult vom Gehirnschlag getroffen und verstarb.

## Vermischtes.

**— Berlin, 16. Okt. (Tel.)** Die Berliner Turnerschaft veranstaltete gestern Abend vor dem Fasnadenmal auf dem Turnerplatz in der Gajenhaide bei Fackelbeleuchtung eine Gedächtnisfeier anlässlich des 50. Todesjahres. Auf die Festrede folgte eine Kranzniederlegung, später ein Fest-Kommers.

**hd Berlin, 16. Okt. (Tel.)** Eine Frau v. Bessel ist aus Berlin mit Hinterlassung von mehreren 100 000 M. Schulden verschwunden. In ihrer Begleitung befindet sich ein praktischer Arzt, der Frau und Kinder verlassen hat.

**L. Ael, 16. Okt. (Tel.)** Der königliche Polizeibote Thiel, der in zahlreichen Fällen Strafbefehle befeitigt und Geldgeschenke angenommen hatte, wurde vom Schwurgericht zu zwei Jahren Gefängnis verurtheilt.

**— Paris, 16. Okt. (Tel.)** Der Besitzer einer Winkelbank, Malval, der eine Rentnerin Namens Cibet um ihr ganzes Vermögen im Betrage von 700 000 Franken beschwindelt hatte, hat die Flucht ergriffen. Ein Abbé Guillaumin, auf dessen Veranlassung Frau Cibet ihr Geld dem Malval anvertraut hatte, wurde verhaftet. Ferner ist ein angeblicher Schriftsteller Gadobert festgenommen worden, weil er der Frau Cibet 70 000 Franken herausgelockt hat.

**hd Savre, 16. Okt. (Tel.)** Bei förmlichem Bestände ist gestern Abend der französische Dampfer, welcher den Verkehr zwischen Trouville und Savre vermittelt, in letzterem Hafen gegen den Wellenbrecher geschleudert worden und erlitt schwere Havarie.

## Gerichtszeitung.

**▲ Karlsruhe, 11. Okt.** Sitzung der Staatsanwalter H. Die Verurteilung des Maschinenbauers Georg Neuhäuser aus Bietigheim, den das Schöffengericht Pforzheim wegen Uebersetzung des § 361 Ziff. 10 R.-St.-G.-B. zu 2 Wochen Haft verurtheilt hatte, war von Erfolg begleitet. Der Gerichtshof setzte heute die Strafe auf 1 Woche Haft herab.

Eine unübersehbare Diebin ist die Tagelöhnerin Anna Köder aus Waldburg. Sie ist bereits 11 Mal wegen Diebstahls verurtheilt und auch jetzt war sie wiederum wegen Eigentumsvergehens angeklagt. In der Zeit vom 5. bis 12. Sept. hatte sie zu Pforzheim aus der Wohnung des Photographen Fleuch Soden, Handschuhe, Woll-, Frauenröde und verschiedenes Weiszeug und der Hauswirthin Treiber ein Hemd und Handschuhe entwendet. Die gegen die Angeklagte wegen dieser Diebstahle ausgesprochene Strafe lautete auf 3 Monate Gefängnis.

Hinter geschlossenen Thüren kam die Anklage gegen den in Pforzheim wohnhaften Tagelöhner Ernst Meelle aus Bietigheim wegen Kuppelrei zur Verhandlung. Der Angeklagte erhielt 2 Monate Gefängnis.

Die Verurteilung des in Stein wohnhaften Bierbrauers Karl Wittmann aus Wasel, den das Schöffengericht Pforzheim wegen Körperverletzung zu 3 Wochen Gefängnis verurtheilt hatte, betraf die Strafkammer als unbegründet.

Der unerbittliche Wechselkäufmann und des Betrugs hatte sich der in Pforzheim wohnhafte Messer Albert Keller aus Dürrenz schuldig gemacht. Zahlungsschwierigkeiten bildeten die Ursache der strafbaren Verfehlung Kellers. Der Angeklagte zog am 2. Mai einen 3 Monate nach der Ausstellung zahlbaren Wechsel über 130 M. auf den Landwirth Gustav Keller in Dürrenz, verjaht den Wechsel mit dem Accept des Kellers und übergab ihn als echt dem Speereihändler Schuler in Pforzheim. Gegen den Wechsel verfolgte Schuler den Keller 52 M. baar und für den Restbetrag Speereihändler. Der Angeklagte hatte dann am 10. Mai auf den Namen des Gustav Keller noch einen zweiten Wechsel über 250 M. gefälscht und diesen dem Bauremeister A. Geiß in Pforzheim an Zahlungsstatt gegeben. Am Fälligkeitstermin, an dem Keller die Wechsel nicht einlösen konnte, kamen die Fälschungen an den Tag. Der Gerichtshof verurtheilte den Angeklagten zu 4 Monate Gefängnis, abzüglich 2 Wochen Untersuchungszeit.

Badische Chronik.

Wertheim, 15. Okt. Einem Ballonhändler passierte das Malheur, daß seine Waare in Brand gerieth, wodurch er erhebliche Brandwunden im Gesicht davontrug.
Zinnenbronn, 15. Okt. S. A. G. der Großherzog hat der Bitte des Landwirts Celestin Köppler in Karz. Zinnenbronn um Uebernahme der Pächterstelle bei seinem achten Sohne gewillig und zugleich einen silbernen Becher als Pächtergeschenk bestimmt.
H. Rehsberg (M. Waldshut), 15. Okt. Daß ein Apfelbaum um diese Jahreszeit in Blüthen prangt, ist gewiß ein seltenes Naturspiel. Ein solches kann man in unserem Ort bewundern. Der Baum steht am Ortseingange von Schwenzen her.
Aus Baden, 15. Okt. Die Bestimmungen in der Verordnung vom 15. November 1894, die Gewährung von Entschädigungen bei Entschädigungen betr. werden hinsichtlich der Gemeinden Obrißheim und Oberkesseln, Oberbuden, Schlierstadt und Sindolsheim, Gröningen, Waldherten, Gerichstetten, Höpfingen und Altheim, Oberndorf und Wiffingen, Gräffingen, Bettingen und Kilsbachhausen mit sofortiger Wirkung außer Kraft gesetzt. Dagegen bleiben sie bis auf Weiteres in Wirksamkeit hinsichtlich der Gemeinden Gungheim (M. Adelsheim), Gardsheim und Schwenzen, Giffingheim, Königheim, Wiffingheim, Dittmar und Schönfeld (M. Tauberschiedsheim) und Dertingen (M. Wertheim).
Aus der amtlichen Statistik über die Bewegung der Maul- und Klauenseuche in Baden von 1891—1900 ergibt sich, daß das Jahr 1899 am schlimmsten war. In diesem Jahre waren 582 Gemeinden mit 11 060 Ställen verfeuert bei einem Bestand von 53 014 Rindern, 7768 Schweinen, 2250 Piegen und 1311 Schafen. Getödtet wurden 987 Rinder, 243 Schweine und 291 Piegen. Verhältnismäßig günstig liefen die Jahre 1893, 1894 und 1900.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 16. Oktober.
Mondfinsterniß. Am morgigen Freitag früh halb 4 Uhr beginnt eine totale Mondfinsterniß, die zum Theil auch hier sichtbar sein wird. Um diese Zeit tritt der Mond in den Erdhalbschatten, um 4 1/2 Uhr in deren Kernschatten; um 6 1/2 findet die Mitte der Finsterniß statt, und um 8 Uhr hat das astronomische Schauspiel sein Ende erreicht. Da aber der Mond bereits kurz nach 6 Uhr untergeht, und Beobachtungen am tiefen Horizont schwer anzustellen sind, so wird von der Totalität wenig zu verspüren sein.
Preisenschriften. Der Verlag der „Maler-Zeitung Leipzig“ verankaltete zur Erlangung von Entwürfen für 1. einen Zeitungsstempel, 2. eine Festumschlag- Zeichnung, 3. verschiedene Anbruchs- und Preisenschriften, das insgesamt 134 Eingänge ergab. Den ersten Preis von 300 M. erhielt Herr Friedrich Feulner-Karlsruhe. Die eine Hälfte des getheilten zweiten Preises von 200 M. fiel auf Herrn Alfred Krug-Karlsruhe.
Der Gabelberger Stenographen-Verein Karlsruhe, dessen Vorsitzender Herr Architekt J. Inzer ist, feiert am Samstag den 16. Oktober, Abends, sein 30jähriges Stiftungsfest. Für die Feier ist ein gebiendes und reiches Programm aufgestellt. Frau v. Freyendorf hat einen Festprolog verfaßt, den die württembergische Hofchauspielersin Fräulein Schmidt sprechen wird. Eine andere Dichtung, die zum Vortrag kommt, „Eulogium der Stenographie“, hat Herr A. Lion zum Verfasser. Die Feiern werden Herr Lager halten. Mit diesen oratorischen Darbietungen wechseln Gesangsstücke des Fräulein Thiede und des Herrn Big. Den Klavierpart hat Herr Direktor Müng übernommen.
Unfall. Ein hier wohnhafter Begräbnishorner fiel gestern Abend infolge eines Anfalls an der Kreuzung der Sebel- und Karlsriederstraße bewußtlos zu Boden und zog sich dadurch eine ziemlich bedeutende Kopfverletzung zu. Er mußte in seine Wohnung getragen werden.

Telegramme der „Bad. Presse“.

Potsdam, 16. Okt. Der Kronprinz traf heute Vormittag auf Station Wildpark ein und begab sich nach dem Neuen Palais.
Rabien, 16. Okt. Heute früh begab sich der Kaiser zu Fuß von Schloß Rabien nach der Bahnstation. Die Abfahrt erfolgte um 7 Uhr.
Marlenburg, 16. Okt. Der Kaiser traf kurz nach 8 Uhr mit Gefolge hier ein und begab sich zum Schloß. Um 9 1/2 Uhr besichtigte der Kaiser die neue hiesige Garnison und verabschiedete sich alsdann. Unter dem Jubel des Publikums fuhr der Zug nach Danzig weiter.
Danzig, 16. Okt. Um 11 Uhr traf der Kaiser hier ein und fuhr nach dem Generalkommando. Nach kurzem Aufenthalt begab sich der Kaiser zu Generalmajor von Madensen. Im Kommandeurzimmer des Casinos des Leibhufarenregiments begrüßte der Kaiser alsdann den neuen Oberpräsidenten Pelbrück, bisherigen Oberbürgermeister von Danzig, und nahm am Frühstück Theil.
Pilsfeldorf, 16. Okt. Die kaiserlichen Prinzen August, Wilhelm und Oskar sind in Begleitung ihres Gouverneurs, Major von Gontaw, gestern Abend zum Besuche der Ausstellung hier eingetroffen.
hd Wien, 16. Okt. Blättermeldungen zufolge hat der Kaiser seine beabsichtigte Reise nach Budapest wegen der Vorgänge im ungarischen Parlament aufgegeben.
hd Wien, 16. Okt. Nach einer hiesigen Meldung werden als Gründe für die Erhöhung der kaiserlichen Civilliste genannt: Gewährung von Anpanagen für zahlreiche großjährig gewordene Erzherzöge, Anwachsen der gemeinnützigen und wohlthätigen Zwecken gewidmeten Beiträge des Kaisers und des Hofes, die Nothwendigkeit der Unterstützung von Kunst und Industrie durch Ankäufe und mehrere Hofbauten.
hd Budapest, 16. Okt. Graf Eugen Esterhazy dementirt das Gerücht, daß er aus dem Jesuiten-Orden ausgetreten sei.
Belgrad, 16. Okt. Die Ausichten auf Verbleiben des Ministeriums im Amte haben sich verschlimmert. Ein Wechsel dürfte nach der heutigen Rückkehr des Königs von Paris aus Misk erfolgen.
Paris, 16. Okt. Der „Figaro“ schreibt über die Kandidatur des sozialistischen Abgeordneten Jaures um die Vizepräsidentschaft der Kammer: Diese Kandidatur ist ein Zeichen der Zeit. Man kann an ihr den Weg durchmessen, welchen die Partei der äußersten Linken in wenigen Monaten zurückgelegt hat. Von nationalistischer Seite wird behauptet, daß eine Anzahl Radikaler gegen Jaures stimmen wollen, weil sie seine Friedens-Erklärungen in Bezug auf die Balkan-Lösung und des Dreikönigreiches mißbilligen.
Paris, 16. Okt. In der Deputiertenkammer hat sich eine neue Gruppe „Die Freidenker“ gebildet, zu deren Präsident der Abgeordnete Hubbard gewählt wurde. Von den Oppositionellen wird diese Gruppe als parlamentarische Freimaurerloge bezeichnet.
L. A. Paris, 16. Okt. Der Gesetzentwurf über die Revision der Kriegsgesetze ist soeben bekannt gemacht worden. Er überträgt die Aburtheilung aller Verbrechen und Vergehen, ausgenommen der gegen die Disziplin der bürgerlichen Gerichte

und verflügt, daß die einzige Berufungsinstanz der Kassationshof sein soll. Der sogenannte Revisionsrath soll aufgehoben werden.
hd Brüssel, 16. Okt. Es verlautet hierseits, daß die Prinzessin Clementine, die seit dem Tode ihrer Mutter von den Schwestern getrennt sei, unter dem Druck dieser Vereinsamung den Selbstmord nehmen wolle.
Liverpool, 16. Okt. Die hiesige Schule für Tropen-Medizin hatte dem deutschen Kaiser eine vollständige Sammlung von Veröffentlichungen über Tropenkrankheiten überhandt. Der deutsche Geschäftsträger in London hat der Schule in einem Schreiben mitgetheilt, er sei beauftragt, der Schule den Dank des Kaisers für diese liebenswürdige Aufmerksamkeit zu übermitteln.
New-York, 16. Okt. Einem Telegramm aus Willemsstadt zufolge sind dort Nachrichten eingegangen, wonach die Schlacht bei La Victoria am Montag begonnen hatte und fortwauert, ohne daß es zu einer wirklichen Entscheidung gekommen wäre. Nur ein Theil der Aufständischen ist in den Kampf verwickelt. Die Regierungstruppen verloren 247, die Aufständischen 310 Mann. Man glaubt, daß Valencia zerstört sei.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 16. Oktober.
Am Bundesrathsständige Reichstanzler Graf Bülow, Posadowski, Nichtshofen, Thielmann, Tripitz, Rheinbaben, Robbielski, Möller, Haus und Tribünen sind gut besetzt.
Präsident Graf Ballestrem eröffnet die Sitzung um 1.20 Uhr. Die sozialdemokratische und freireinliche Interpellation über die Preisfestsatzung werden einmütig abgelehnt, nachdem Graf Posadowski erklärt hat, daß der Reichstanzler die Interpellation beantworten werde, aber erst dann, wenn sämtliche Erhebungen abgeschlossen seien.
Es folgt die
Berathung des Zolltarifs.
Nach längerer Geschäftsordnungsdebatte beginnt die Diskussion bei Par. 1, Absatz 2 des Tarifgesetzes, zugleich mit den beiden Tarifpositionen betr. Weizen und Roggen.
Der Reichstanzler ergreift zunächst das Wort. Er dankt der Kommission für die hingebungsvolle Arbeit, die hoffentlich die Basis der Verständigung über die künftige Grundlage unserer Zollpolitik und Wirtschaftspolitik bilden werden und legt Namens der verbündeten Regierungen die Gesichtspunkte dar, die für die Vorlage maßgebend waren. Der Inhalt der weiteren Ansprache läuft darauf hinaus, daß die verbündeten Regierungen von dem Standpunkt des von ihnen vorgeschlagenen Zolltarifs sich weder von Rechts noch von Links werden abdrängen lassen. Zum Schluß richtet der Reichstanzler einen warmen Appell an das Vaterlandsgefühl und die Einsicht des Reichstages, der hoffentlich den Tarif in seiner jetzigen Gestalt annehmen werde.

Arbeiter-Ansstände und Unruhen.

Der Bergarbeiter-Ansstand in Frankreich.
Paris, 16. Okt. Wie verlautet, hat der Abgeordnete Basky ein Telegramm vom Präfecten des Norddepartements erhalten, nach dem die Kohlenwerkgesellschaften bereit seien, das von Basky vorgeschlagene Schiedsgericht anzunehmen. Nach dem „Echo de Paris“ ist es unter diesen Umständen möglich, daß der Kongreß der Vertreter des Bergarbeiterverbandes der Departements Nord und Pas-de-Calais, der morgen Abend zusammentritt, die baldige Wiederaufnahme der Arbeit beschließt.
Nodex, 16. Okt. (Tel.) Die Ausstandsbewegung nimmt nun auch im Departement Auebron zu. In Cranfac kam es zwischen den Weibern, die arbeitenden Bergleuten das Essen brachten, und den Weibern von Ausständischen zu Kaufereien. Mehrere Streikende wurden verhaftet, weil sie arbeitswillige Bergleute am Einfahren verhindern wollten.
Die Beilegung des Kohlenarbeiterstreiks in Nord-Amerika.
Washington, 16. Okt. Auf Einladung des Präsidenten Roosevelt kam der Präsident des Grubenarbeiterverbandes, Mitchell, gestern nach Washington und hatte eine Besprechung mit Roosevelt, die mehr als eine Viertelstunde dauerte. Der Kommissar des Labordepartements, Wright, war bei der Besprechung zugegen. Nach derselben begab sich Mitchell in das Bureau des Generalkommissars für die Einwanderung zu einer Besprechung. Hierauf hatte er nochmals eine Besprechung mit Roosevelt, die Dreiviertelstunde währte. Nach derselben kehrte er nach Wilkesbarre zurück.
hd New-York, 16. Okt. Der Streik ist nunmehr endgiltig erledigt, indem die Hefenbesitzer Mitchell's Vorschlag annahmen, nach welchem das Schiedsgericht ein Mitglied der Arbeiter-Union aufweisen soll. Die Konferenzen in Washington dauerten bis 1 Uhr. (Fortf. 3.)
Washington, 16. Okt. Der Sekretär des Kriegsamtts Root meldete um 1 Uhr, es läge allgemein Grund zu der Annahme vor, daß das Uebereinkommen zur Beilegung des Ausstandes nunmehr abgeschlossen wird.
Washington, 16. Okt. Eine offizielle Erklärung, in welcher die Beendigung des Kohlenarbeiterausstandes verkündet wird, ist heute früh 2.20 Uhr veröffentlicht worden.
New-York, 16. Okt. Ein Telegramm aus Wilkesbarre meldet, es sei ein Aufruf ergangen zu einer gemeinsamen Versammlung der ausführenden Ausschüsse der vereinigten Grubenarbeiter für morgen.

Auf dem Balkan.

Konstantinopel, 16. Okt. Nach Angabe der Post hat gestern bei Barwaritscha nördlich von Strumitsche ein Zusammenstoß zwischen einer bulgarischen Bande und Gendarmen stattgefunden, wobei 10 Mann der Bande und 2 Gendarmen getödtet wurden. Der Rest der Bande wird verfolgt.
Konstantinopel, 16. Okt. Die Post erklärt, laut Meldung des Kriegsministeriums sei die Säuberung von Banden-Anwesen zwischen Skopje und Thessa durchgeführt. Die hierbei gemachten Gefangenen, die Manlicher Gewehre und bulgarische Militäruniformen trugen, sollen als Beweise für die jüngst den Großmächten gemachten Mittheilungen gelten.

England und Transvaal.

Köln, 16. Okt. Die Burengenerale sind nach Berlin abgereist.
hd London, 16. Okt. Chamberlain hielt gestern in einer Versammlung eine Rede, in welcher er in herzlichen Worten die Verdienste Milners in Südafrika würdigte.

hd London, 16. Okt. Gestern Nachmittag marschirte ein Zug südafrikanischer Veteranen über den Trafalgar Square. Sie trugen Plakate, auf denen zu lesen stand: „Wollt Ihr, daß Leute, die mehr als 3 Jahre in Südafrika für die Ehre Englands gefritten haben, vor Hunger sterben? Wenn nicht, so helft uns Genugthuung zu erlangen.“ Während des Umzuges wurde eine Kollekte veranstaltet.

Die Vorgänge in China.

Peking, 15. Okt. (Reuter.) Mit Zustimmung der Mächte wies das auswärtige Amt Sir Robert Hart an, den neuen Zolltarif am 31. Oktober in Kraft zu setzen.
Der Vertrag mit Portugal ist unterzeichnet worden. Portugal erhält eine Konzession für die Macao-Canton-Eisenbahn, ferner eine Zollstation in Macao und nimmt die Tarifklausel des Protokolls an.
Hongkong, 16. Okt. (Reuter.) In Kanton ist die Reisernte mißrathen. Es herrscht Hungersnoth. Unruhen drohen. Sammlungen zur Unterstützung der Nothleidenden sind eröffnet.

Aus Haiti.

Hamburg, 16. Okt. Der Hamburger Börsenhalle wird aus Port-au-Prince (Haiti) gemeldet, daß, wie dort verlautet, die Stadt St. Marc, die sich für den Rebellenführer Firmin erklärt hatte, von den Regierungstruppen genommen worden ist.

Auszug aus den Ständebüchern Karlsruhe.

- Geschäftliche Liehungen:
9. Okt. Alfred Weiß von Bretten, Kaufmann hier, mit Albertine Leifer von hier.
9. „ Josef Doll von Eichersheim, Lokomotivheizer in Freiburg, mit Emma Weis von Steinsfurt.
11. „ Otto Bronner von hier, Akuar hier, mit Emma Keller von Lippertsreuth.
11. „ Emil Bödigheimer von Redargerach, Seminarlehrer hier, mit Margaretha Meyer von hier.
11. „ Franz Bruder von Seebach, Bahnarbeiter hier, mit Magdalena Biegele von Seebach.
11. „ Philipp Wanner von Steinsfurt, Reserverbeizer hier, mit Christina Schädler von Rohrbach.

Bericht von der Financial & Commercial Bank, Ltd., London E. C.

(Aktien-Kapital Mark 6000 000.— vollbezahlt.) (3814)
Telegramm-Adresse: Amiralat London.
Consols 93.25, Canadian Pacific 138.50, Atchison Ordinary 91.00, Union Ordinary 107.87, Rio Tinto 43.50, Barnato Consols 3.55, Chartered 3.25, East Rand Props. 8.81, East Rand Mining Estates 5.75, Geduld 7.75, Goldenhuis Estates 6.75, General Mining & Finance 3.57, Goldfields 8.50, Goerz & Co. 3.31, Johannesburg Investment 3.54, Matabele Sheba 0.44, Modderfontein 10.50, New Goch 4.06, Randfontein 3.25, Rand Mines 11.53, Van Ryn 3.50, De Beers 22.25, Jagersfontein 26.25, Associated 1.50, Associated Northern Blocks 3.31, Atlas 0.94, Cosmopolitan Props. 18/6, Great Boulder Props. 18/6, Great Boulder Perseverance 9.12, Great Fingall 6.59, Great Fingall Southern Blocks 0.37, Hannan's Brownhill 2.25, Horseshoes 8.75, Ivanhoe 7.31, Lake Views 2.47. Amerikaner weiter fest, Minen unverändert. Auskunftsvertheilung über alle an der Londoner Börse gehandelten Werthe.

Wasserstand des Rheins.

Maxau, 16. Okt. Morgens 6 Uhr 4.00 m, gef. 0.27 m.
Rhef, 16. Okt. Morgens 6 Uhr 2.66 m, fällt.
Rastatt, 15. Okt. Morgens 7 Uhr 2.79 m, fällt.
Rastatt, Hafenregl. Am 15. Okt. 3.45 m (14. Okt. 3.42 m).

Weiterbericht des Centralb. für Meteorol. und Hydrogr.

vom 16. Oktober 1902.
Die tiefe Depression, welche gestern nördlich von Schottland erschienen war, ist bis zum norwegischen Meere weiter gezogen und hat ihren Wirkungskreis auf ganz Nord- und Mitteleuropa ausgedehnt, indem sie den hohen Druck ganz nach der Balkanhalbinsel verdrängt hat. In weitem Umkreise herrscht deshalb unruhiges und mildes Regenwetter, nur in Nordosteuropa hält die strenge Kälte an (Soparanda —10 Grad), St. Petersburg —4 Grad). Unbeständig und etwas kühleres Wetter vorerst noch mit Niederschlägen ist zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorol. Station Karlsruhe.

Table with 7 columns: October, Barom., Therm., Wind, Feuchtheit, Wind, Himmel. Data for 15, 16, 17 October.

Höchste Temperatur am 15. Okt. 15.0; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 10.5.

Witterung am Mittwoch den 15. Oktober 1902:

Hamburg, Neufahrwasser (Danzig) und Münster Nachts Regen.
Ewinenlunde und Metz meist bewölkt, Breslau Vormittags Regen.
Chemnitz und München ziemlich heiter.
Wetternachrichten aus dem Süden vom 16. Oktober, 7 Uhr Vorm.
Rom halbbedeckt 14°, Florenz bedeckt 15°, Triest bedeckt 18°, Nizza wolfig 12°.

Advertisement for 'WASSERPERLE' perfume. Text describes the product as a long-lasting, fragrant perfume made from natural ingredients. Contact information for Rud. Hugo Dietrich, Karlsruhe (Baden), is provided.

Der Tag.

Der Tag. Die heutige Nummer der illustrierten Zeitung „Der Tag“ enthält folgende Artikel: „Ein Wort an den Finanz- und den Eisenbahnamministrator“, „Ein wankendes Staatschef“, „St. Pölten“, „Bensur“, „Es wird Herbst“, „Walpurgistag“, „Die Wienerinnen“, Juristische Rundschau. — Roman: „Gottesurtheil“ von Georg Freyherren von Dumpteda. Außerdem viele Illustrationen.
In Karlsruhe ist „Der Tag“ durch die Exped. der „Bad. Presse“ zu beziehen. Preis monatlich Mk. 1.10 frei ins Haus gebracht.

J. Kovar, Herrenmaassgeschäft I. R., Kaiserstr. 118. Fernsprecher 1400.

In allen Grossstädten Europa's in allen Salons allen Gesellschaften spricht man von dem Chic und der Eleganz der Salonschube Fabrikat J. Pinet, Paris. Unerreicht in tadellosem Sitz. Erhältlich in den ersten Schuhgeschäften der meisten Städte der Erde. Alleinverkauf in Karlsruhe bei H. Landauer, Kaiserstrasse 183.

Aerzte, Eltern freuen sich dass durch Natterer's Leberthran-Tabletten endlich ein Leberthran-Präparat geboten ist, welches die Kinder seiner Form und seines Wohlgeschmacks wegen selbst eifrig begehren. Bisher war das Einnehmen in flüssiger Form für die Kinder eine Qual, während Natterer's Leberthran-Tabletten wie Schokolade gegessen werden. Aerzlich warm empfohlen Verkauf in Carton mit 10 Stück Mk. 1.- u. 20 Stück Mk. 2.- nur in den Apotheken. Fabrik pharm. Conditoren, Wilhelm Natterer, München II.

Lohnender Nebenverdienst für die Herren Thierärzte, Laienfleischbeschauer und Trichinenschauer. Suche an allen Plätzen, wo noch nicht vertreten. Agenten bei 25% Provision und Gratifikation anzustellen. Gest. Offerten erbittet Rudolph J. M. Lerner, General-Bevollmächtigter für Baden. 5778a.12.1

Kautschuk-Stempel Geogr. & Präge-Anstalt FR. KLETT Karlsruhe, Kaiserstr. 60. Vertretern besond. Vortheile

Musstopfen von Vögeln und Säugethieren wird naturgetreu und billig ausgeführt. Blumenstrasse 19, 4. St., früher Waldstrasse 27.

Melassetrofmehlutter Patent „Schwarz“ aus der Zuckerfabrik Frankenthal, ca. 41% Zucker und 20% Wasser (grösste Haltbarkeit). Man kaufe kein Melassetrofmehl ohne Gehalts-garantie. Durch Zufuhr von Treber, Malzkeime, Mele, Mais u. Einhandpreis billiger wie fertige Mischungen. (Zorffasern haben lautiäre Wirkung). 9351 General-Vertrieb: Karl Baumann, Karlsruhe, Akademiestr. 20, welcher nächste Bezugswelle mittelt.

Ruhrfetttschrot 12159\* 40/50 % Stärke Ruhrfetttnuss I. II. III. Anthracitnuss I. II. nach auswärt, sofort oder später lieferbar, zu billigen Preisen Karl Dürr, Karlsruhe, Ruhr- und Saarkohlen, Coks, Briquets, Holzkohlen, Telefon 1176.

On unserer Expedition lagern noch folgende Offerten: B17014, B17902, B17905, B17879, B17792, B18146, B18249, B18252, B18837, B18361, B18777, B18810, B18838, B18899, B18949, B19017, B19080, welche gegen Vorzeigen der Ausweisarte abgeholt werden können. Die Exped. der „Bad. Presse“.

CLICHÉ ZINKOGRAPHIE AUTOTYP- HOLZSCHNITTE und GALVANOS- PHOTOLITHOGRAPHIEEN PHOTOGRAF. AUFNAHMEN- und REPRODUKTIONEN JEDER ART LIEFERT DIE ZINKOGRAPH. ANSTALT R. MAYER KARLSRUHE MIRSCHSTRASSE 83 6796.52.19

3.1 Samos 12614 vorzögl. Stürkungswein f. Kranke u. Reconvalescenten 1 Fl. 80 Flg. ohne Glas, bei J. Lösch, Droger., Herrenstr. 35.

Dirigenten-Stelle. Fabrikationsverein in der Nähe von B. Baden sucht unter günstigen Bedingungen für sofort einen tüchtigen Dirigenten. Gest. Offerten mit Gehaltsanpr. unter Nr. 5796a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.1

Portland-Cement. Größere renommierte Portland-Cementfabrik sucht pro 1903 mit solventen Grosshändlern in Baden Verbindungen unter günstigen Bedingungen anzuknüpfen. Zwecks näherer Besprechung belieben Interessenten baldigst ihre Adressen unter „Portland“ an Haasenstein & Vogler, M.-G., Mannheim, einzulenden. 5.1

Regelbahn für einen Abend der Woche gesucht. Gest. Offerten unter Angabe des verpachteten Bieres und der freien Abende a. d. Exp. d. „Bad. Presse“ erbeten unter Nr. B19397. 3.1

Offizier oder Beamten a. D. x. in Gelegenheits geboten, mit kleinem Kapital sich an besserem Unternehmen aktiv zu beteiligen. Offerten unter Nr. B19391 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.2

Fräulein aus f. g. Familie wäre geneigt, die Pflege einer älteren leidenden Dame zu übernehmen. — Offerten unter Nr. B19394 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.2

Eine junge kräftige Schenkammer empfiehlt sich. Zu erfragen unter B19227 in d. Exp. der „Bad. Presse“. Tüchtige Bekleidungs- noch Kunden an. B18852.3.3 Frau Bruder, Gähelstr. 27 II.

Eine Näherin empfiehlt sich im Ausbessern der Wäsche u. Kleider für M. 1.20 im Tag. Näb. Hirschstr. 18, 3. St. Hth. oder im Vorderh. part.

Alte Farbentuben, Flaschenkapseln, Staniol etc. A. Ungerer, Florzheim, Gartenstrasse 5.

Zimmergeschäft. In einer größeren Amtsstadt Badens ist ein nachweisbar flottgehendes Zimmergeschäft mit eigenem, schön neu eingerichteten Dampfheizwerk und Wohnhaus, Detonome-Gebäude, Trocken-schuppen, großem Zimmerverlag und Hof sofort billig unter günstigen Bedingungen feil. Bei der regen Ortsbauhätigkeit ist mit obigen Anwesen eine sichere und gute Ertragsver-bunden. Auskunst gegen Re-tourmarke durch 5783a.3.3 Karl L. Spähle, Oberstr. 18, Fernsprecher Nr. 18.

Für Maler oder Photograph. In einer Amtsstadt des Badischen Schwarzwaldes, Eisenbahnstationpunkt, haben wir, Verhältnisse halber, sofort ein an verkehrsreicher Lage befindliches 2 stöckiges Gebäude mit schönem Kaufboden, 2 stöckigem Hinterhaus mit Malerwerkstatt, sowie photographischem Atelier, nebst Waschküchen und Garten um den Preis von 38000 Mk. mit eintopp. Anzahlung sofort zu ver-tausen. Wird auch getheilt abgegeben. Für tüchtigen Mann sichere Ertrags, indem die langjährige Kundschaft mit abgetreten wird u. wenig Konkurrenz am Platz ist. Nähere Auskunft unt. Retourmarke durch Gebr. Ellersleders, Zeitungs-gen. Pögenstr. 36, Heidelberg.

Equipage. Einpännerviktoria mit Hinterbock, sehr elegant, Selbstfahrer, mit sehr zuverlässigen frommen Pferde, welches von Dame gefahren wird, wegen Weg-zug zu verkaufen. Offerten an Frau Holden, Herstr. 36, Heidelberg, Neuenheim. 12652.2.2

Zu verkaufen zwei Betten, weicher als gewöhnlich, B19383, Wangel an Platz, Bergerstr. 67, hint. Seitenb., 1. St.

Amerikaner-Schmalzpfäffer sind abzugeben bei B19153.3.2 W. Maier, Dorfstrasse 21.

Café Hildenbrand Waldstrasse Nr. 8. In nächster Nähe des Grossh. Hoftheaters und des Colosseums. Etablissement I. Ranges. Ausschank von Münchener Spatenbräu, Pilsener aus der ersten 10229 Aktien-Brauerei Pilsen. Hugo Schneider, Direktor.

Gund-Verkauf. Wegen Aufgabe der Jagd verkaufe ich meine engl. Dultvogge, Hündin (hellstrom) außerst billig. Dieselbe ist mit ersten und Ehrenpreisen prämiert und hat großartigen Stammbaum. Zu erfragen Schützenstrasse 23, B19385

Deutsche Boxer, ein Paar, 3.1, von prämierten Eltern schwerer Schlags zu verkaufen bei F. Wandpflug, Metzger, Sulzb., 12962.3.2

Buchhandlungs-Reisende, auch Damen, welche schon auf religiöse Werke gearbeitet haben, sucht bei hoher Provision Richard Duvrier, Verlag, Berlin, Alte Jacobstr. 51.

Zeitmehrer-Gehilfe, der in Schwachstromanlagen durchaus tüchtig und auch in Vertikalarbeiten gewandt ist, wird zu baldigem Ein-tritt gesucht. Offert. mit Zeugn. u. unt. Nr. 12736 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Modellschreiner für dauernde Arbeit für sofort gesucht. Joseph Frank, Modellschreiner, Ettlingen b. B.

Schneider-Gesuch. Das unterzeichnete Regiment sucht einen Schneider, welcher als Pflanz-freiwilliger Deconomehandwerker so-fort eintreten kann. 5784a.2.1 Inf.-Regt. von Lüchow Nr. 25

Glaser gesucht. Einige tüchtige Rahmenmacher finden sofort Beschäftigung. 3.2 12744 Gartenstrasse 7.

Kaminfeger-Gesuch. Ein tüchtiger Kaminfeger mit guten Zeugnissen, womöglich geprüfter Arbeiter, für dauernde Stellung, guter Lohn, kann sofort oder in 14 Tagen eintreten bei 5785a.3.1 Mayer, Kaminfegermeister, Bittlingen, Baden.

Viel Geld verdienen redigiert. Damen u. Herren d. Ver-kauf eines sehr gangbaren Artikels f. e. wohlthät. Zweck. Solche, die noch nicht gereist sind, werden ein-gearbeitet. Nur Mitführung von Mustern. Zu melden von 3-4 Uhr bei A. Ehresmann, Durlacher-Allee 22, parterre. B19382.3.1

Büffet. Zum sofortigen Eintritt ein solides, geübtes Fräulein in gutes Hotel-Restaurant gesucht. Offerten mit Zeugnissen unter Nr. 12712 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Mädchen. Wegen Erkrankung des Mädchens wird ein braves, fleißiges Mädchen für Stiche und Hausarbeit. 5797a Mischungen mit Zeugnissen und Gehaltsanprüchen erbeten von Frau Hauptmann von Rath, Col-mar i. E., Mülbacherstr. 1.

Mädchen, welches gut bürgerlich kochen und die übigen Hausarbeiten besorgen kann, zu einer kleinen Familie von 3 Per-sonen auf sofort gesucht. 12701.2.2 Mäheres Marienstrasse 63, 1. St.

Stellen finden: Köchinnen, 1 Anstiftsköchin, 14 Tage, 1 Köchin, per Monat 50 Mk., Privatmädchen, 1 Kindermädchen. B19403. Bähringerstr. 30, 1. St.

Zu einer Offiziersfamilie nach Marzahn wird ein besseres, ehrliches, fleißiges Mädchen gesucht, welches bürgerlich kochen kann u. Haus-arbeit verrichtet. Näb. zu erfragen Gartenstr. 18, II. Stod. B19395

Nach Frankreich suche ich jederzeit solide Mädchen als Köchinnen, Jungfern, Bienen in Herrschaftshäuser. 5749a.3.2 Frau Holstadt, Harbach am Redar (Mitglied des Marian. Mädchenvereins St. Annaverein Würzburg).

Mädchen gesucht. Ein jüngeres, fleißiges Mädchen zur Stiche der Hausfrau gesucht. B19179.2.2 Näb. Rudolfsstr. 13, 3. Stod. Stellungs-suchende verl. „Danzens-lithe Deutschlands“. Berlin W. 55.

Junger Mann, welcher mit Erfolg bei Juwelier in der Lehre war, findet günstige Gelegenheit, die Zahntechnik zu erlernen. Offerten unt. Nr. 12451 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Lehrlings-Gesuch. Ein ordentlicher Knabe, der das Sattler- und Tapezierhandwerk zu erlernen wünscht, kann sofort wüent-glich eintreten in der staatlichen Lehrlingswerkstätte von 5792a.3.1 C. Rosswog, Emmendingen.

Bautechniker mit Baugewerkschulbildung, welcher bereits längere Jahre an einer größeren Verwaltung thätig war, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Gest. Offerten unter Nr. B19114 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Bautechniker, absolvierte 4 Kurse, gelernter Maurer militärisch, sucht sofort oder später Stellung auf Bureau oder Bauplatz. Offerten unter Nr. 5794a an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Auf kaufm. Bureau sucht streng solider, an pünktl. Ar-beiten gewöhnter, jüngerer Kauf-mann (per. Zeuogniss) als bald geeignete Stellung. 2.2 Gest. Offert. Nr. unter B19210 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet.

Spedition. Tüchtiger, in d. Spedition, im Fuhrwesen u. durchaus vertrauter junger Mann, bisher in bahnamtlichen Speditionsgeschäften thätig, dem Prima-Zeuognisse zur Verfügung stehen, sucht sich zu verändern. Suchender würde auch einen Posten als Fuhr-werks-Inspektor übernehmen. Offert. unt. Nr. 1476 an Salangen-Bureau Mack, Salgan. 5776a

Herrschafsdienere mit gut. Zeugnissen und guter Einschulung sucht Stellung. Gest. Off. u. Nr. B19398 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet.

Fräulein mit schöner Handschrift, perfekt in Stenographie und Maschinenschriften, sucht per sofort oder später passende Stelle. Offerten unter Nr. 12802 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Haushälterin, sehr tüchtig, in jeder Arbeit erfabren, sucht sehr gut und sparsam, auch in Krankenpflege erfahren, sucht auf 1. November gute, dauernde Stelle. Zeugnisse zu Diensten. Gest. Off. unter Nr. 19380 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

T. aus München fremd hier angekommen, sucht Stelle durch K. Tröster's Bureau, Kreuzstrasse 17. 12805.2.1

Durlacherstrasse 97 ist im Seitenbau 2 Zimmern, Küche, Keller an kleine Familie sofort oder auf 1. November zu vermieten. 12800

Quisenstrasse 2a ist c. Wohnung d. 4 Zimmern, Küche, Keller, Man-sarde, Anth. a. d. Waschküche u. Trocken-weiher, a. 1. April 1903 zu vermieten. Näb. im 2. St. dalebstr. B19386.3.1

Schillerstrasse 13 schöne Wohnung von 4 Zimmern i. Zubeh., Gas, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres partier. B18601.4.3

Wohn- u. Schlafzimmern, gut möblirt, an einen od. zwei Herren per sofort oder später zu vermieten. B19881 Marzgrafenstr. 33, 2. St.

Kaiserstrasse 109, 1. Trepp. ist ein großes, schönes, möbl. Zimmer in gut. Hause logisch an einen solichen Herrn zu vermieten. B19378

Capellenstrasse 63, 2. Stod. Tins, N. sind ein möblirtes Zimmer und eine Schlafstiege zu ver-mieten. B19984.2.1

Marienstr. 1, 3. St., ist per sofort oder 1. November ein möbl. Zimmer zu vermieten. 12790\*

Rudolfsstrasse 28, 3. St., ist ein schön möblirtes Salonzimmer mit feinem Eingang sofort billig zu vermieten. B19387.2.1

Schützenstrasse 18, 3. St., ist ein gut möbl. Zimmer mit ganzer Ven-sion sofort zu vermieten. B19393.3.1 Eine kinderlose Familie sucht sofort 2 Zimmer u. Küche in der Nähe der Kronen-od. Baldbornstr. oder Umgebung. Off. mit Preisangabe unter Nr. B19372 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Möbl. Zimmer mit separ. Ein-gang von einem Student gesucht. Off. unt. 5788a an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Fahndung.

Am 9. d. Mts., Mittags gegen 4 Uhr, wurde im Salzenwäldchen von einem Unbekannten ein Vergehen gegen § 183 R.-St.-G.-B. verübt.

Der Gr. Staatsanwalt: Mehl.

Hundeversteigerung.

Am Dienstag den 21. ds., Vormittags 11 Uhr, werden im Hundewinger des städt. Baumeisters Schlachthausstraße 17 nachverzeichnete herrenlose Hunde öffentlich versteigert:

- 1. ein gelber Bernhardiner (männlich), 12792
2. ein weiß und schwarz gezeichnete Forderterrier (männlich), 12792

Kanalisations-Arbeit.

Die Gemeinde Knielingen verdingt die Herstellung der Kanalisationsarbeit zur Entwässerung der Bahnhofstraße, bestehend in 134 m langer Rohrleitung mit 3 Einsteigbüchsen und 6 Straßeneinläufen im Wege des schriftlichen Wettbewerbs.

Freitag den 24. Oktober d. J. Vormittags 11 Uhr.

Die Stelle des städtischen Geometers ist auf 1. Januar f. J. neu zu besetzen.

Geometerstelle.

Die Stelle des städtischen Geometers ist auf 1. Januar f. J. neu zu besetzen. Aufstellung erfolgt nach Maßgabe der städtischen Dienstordnung mit Rücksicht auf Angehörigkeit und Hinterbliebenenversorgung.

Hausmeisterstelle.

Die Hausmeisterstelle in der Kreispflegeanstalt Fußbach ist durch einen tüchtigen, in der Buchführung vertrauten, kautionsfähigen Mann, dessen Frau der Anstalts-Haushaltung vorzustehen vermag, so gleich zu besetzen.

Der Anfangsgehalt, bei vollständig freier Station, ist auf 700 Mk. für den Hausmeister, 200 Mk. für die Hausmeisterin, zusammen auf 900 Mk. festgesetzt.

Verlobungen — mit Zeugnissen belegt — sind mit Angabe des Lebenslaufs bis längstens 1. November d. J. anher einzureichen.

Verlangen Sie

überall nur den allein echten Globus-Putzextract

wie diese Abbildung,



da viele werthlose Nachahmungen

angeboten werden. 1291a Fritz Schulz jun. Aktiengesellschaft Leipzig.

Gänse

1. f. Gänse, sauber gerupft, 7 bis 10 Pf., 2. f. 40-42 Pf. w. d. G. A. Grigull, Gänsehandlung, Gr. Friedrichsdorf O.-Pr. 5799a

Gänselebern

werden fortwährend angeliefert. Kreuzzg. 10, bei der kleinen Kirche.

Cacao

Neu eröffnet!

Chocolade

Einem geehrten Publikum von Karlsruhe und Umgegend zur Nachricht, daß ich am hiesigen Platze

141 Kaiserstraße 141

ein Spezial-Geschäft in

Cacao, Chocolade, Zuckerwaren Biscuits, Thee etc.

errichtet habe. Die zum Verkauf gelangenden Cacaos, Chocoladen und Zuckerwaren sind aus bestem Rohmaterial in eigener Fabrik hergestellt.

Billigste Preise.

Garantirt reine Ware.

Kaiser's Chocolade-Geschäft Kaiserstraße 141.

Zuckerwaren

Biscuit, Thee

Neuer süßer Wein

ist eingetroffen. 12796 Hotel Darmstädter Hof.

Spanische und Portugies. Weine

Imperial Wine Comp. London empfiehlt 9826 Carl Baumann, Karlsruhe, Akademiestraße 20.

Heute Abend: Feinsten, frisch getöhten Schinken

bei 12798 Gustav Bender, vormals Carl Malzacher, Sohl, 5 Lammstraße 5.

Die praktische Hausfrau

verwendet statt Butter oder Schmalz nur noch Laureol 1 Pfd. als Ersatz f. ca. 1 1/2 Pfd. 12612 Butter 75 Pfg. 8.2

Tafeläpfel!

Goldparnasse 14 Mk. Bismarckäpfel 14 " gemischte große Sorten 13 " Kohläpfel 12 " je per Str., liefert franco Karlsruhe Hermann Spohrer, Weingarten. B19389

DAVID'S MIGNON-KAKAO

Pr. Pr. ME: 1.00, 1.80, 2.00 u. 2.40 ist das feinste Fabrikat der Neuzeit. FR. DAVID SCHNEIDER, Halle a. S.

Billardbällen, Billardkreide, Queues, Gelatine, Queues-Leder, sowie sämtliche Billard-Utensilien

in nur 1a. Waare empfiehlt billigst Friedrich Weber, Drechsler, 207 Kaiserstraße 207. General-Vertreter der ersten deutschen Billardfabrik F. Farswegger Sohn, Mainz. 12343.2.2

XI. Strassburger Pferde-Lotterie

Ziehung sticht 15. November 1902. Kleine Looszahl Verminderung der Gewinn ausgeschloßent 1200 Gew. i. W. v. Mk. 39000 Haupt-Gew. 10000 Die 1130 letzten Gewinne werden mit 100% und die 31 ersten Gewinne mit 250% Abzug vom Generalagenten ausbezahlt. 5761a Illos 1 Mk., 11 Loos 10 Mk.; Porto u. Liste 25 Pf. extra empfiehlt J. STÜRMER, General-Agentur Strassburg i. B. In Karlsruhe zu haben bei: Carl Goetz, Habelstr. 11/15; Alf. v. Perlestein, E. Dahlemann, Ch. Wieder, L. Michel.

Advertisement for Braunkohlen-Brikets featuring a circular logo with 'BRAUNKOHL-VERKAUFSGESELLSCHAFT' and 'Union' brand. Text includes 'Zu haben in allen Kohlenhandlungen' and 'Beste Hausbrand, Bequemhandhabung, Billig, Reinlich, Sparsam, Schnelles Feuer, Dauerbrand, Unentbehrlich für Bäckereien, Kaffee-Röstereien, Metzgereien und verwandte Gewerbe'.

Wirths-Gesuch.

Eine flottgehende Bierwirthschaft in der Nähe Karlsruhe's ist an tüchtige, solvente Wirtheleute, Metzger bevorzugt, alsbald zu vergeben. 12951.2.2

Brauerei K. Kammerer.

Für ganz neu pat. Artikel der Gänseleberbräue sind nur tüchtigen Platzvertreter für Karlsruhe. B19875.2.1

Das D. R. G. M. Massenartikel für Schlossereien

ist geeignet, ist billig zu verkaufen, ev. gegen Mengen abzugeben. Offerten unter Nr. B18876 an die Expedition der 'Bad. Presse' erb. 2.2

Patent ANWALT CKLEYER KARLSRUHE

Reparaturen und 7800 Stimmungen an Klavieren und Harmoniums übernimmt zur gediegensten Ausführung Ludwig Schweisgut, Postleierant, Karlsruhe, 4 Erbprinzenstraße 4.

Ankauf

getragener Herren- und Frauenkleider, Schuhe und Stiefel, Wolldecken, gebrauchte Betten und Möbel und jagt hierfür die höchsten Preise Frau Elise Levi, Marktgrabenstraße 23 parterre. 1841

Welcher

bessere, abtrocknende Herr wäre bereit, alleinstehender Dame mit schöner Ausstattung ein Parquet von 200 Mark zu gewähren? Offerten unter Nr. B19375 an die Exp. der 'Bad. Presse' erbeten.

Welch edelstehender Herr

lehrt einem alleinstehenden Fräulein 100 Mark gegen monatliche Rückzahlung. Offerten unter Nr. B19377 an die Exp. der 'Bad. Presse' erbeten.

Kerzliche Bitte.

Welch edelstehender Herr, würd einem jungen Frau sofort mit 20 Mk. aus der Hand helfen. Rückzahlung monatlich. Offert. unter Nr. B19377 an die Exp. der 'Bad. Presse' erbeten

Gefunden

wurde ein 2008. Abzuholen Karlsruhe, Wilhelmstr. 42, 3. Stod. B19386

Verloren

Kaiserstraße — Sibille — Adlerstraße, Waldhornstr., ein Brillant. Gute Belohnung. B19392

Verloren

wurde am 13. d. Mts. Nachmittags von der Adlerstr. bis zur Gallestraße der elektr. Bahn beim Durlacher Thor eine goldene Damen-Uhr. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung Jollystr. 19, 2. Stod abzugeben. B19879

Verloren ging eine silb. Damenuhr von der Kaiserstraße bis zur Jägerstraße. Der redliche Finder wird gebeten, diese gegen Belohnung abzugeben Kaiserstraße 82a, 4. St.

Altes Cello

wird billig zu kaufen oder gegen gute Violin einzutauschen gesucht. Offerten unter Nr. B19374 an die Exp. der 'Bad. Presse' erbeten.

Gänsefedern

u. alle and. Sort. Bettfed.; garantiert neu und best gerichtet. Bettfedern per Pfund für 60 Pf.; 1; 1.40; Feine Halbdaunen 1.00; 1.20; Bettfedern: halbweiß 2; weiß 2.50. Silberweiß Gänselebern 2.00; diese Gänselebern (gerichtet) Bettfed. 2.50; 3.00 Bettfed. gegen Nachnahme. Gänselebern: Bettfed. auf unsere Kosten! Harford. A. No. 1037

Wer Triumph-Mastpulver

für Schweine und Milchvieh einmahl angewandt, nimmt es immer und immer wieder, auch die entschleimtesten Gegeuer werden durch kleinere Verfüche voll und ganz überzeugt, daß es das Beste der Gegenwart ist. 5391a.5.4

Wollen zu haben ein gros u. detail bei Carl Weiss, Samenhandlung, in Karlsruhe, Jägeringstr. 96.

Dr. J. Bloch, 5758a

langjähriger Spezialarzt in Wien für alle Krankheiten der Harn-, Blasen- u. Unterleibsorgane, Haar- u. Hautkrankheiten, Frauenkrankheiten und deren Folgezustände, vorzeitige Nerven-schwäche. Selbst sehr veraltete Fälle werden in kürzester Zeit ohne Verursachung der Heilung zugeführt.

Adresse: Wien VII, Lerchenfelderstraße 124. Briefliche Anfragen werden bisect erbeten, auf Wunsch Medicamenten gegen Nachnahme besorgt. 10.1

Gründlichen Gesang-Unterricht

ertheilt eine konservatorisch gebildete Lehrerin. Preis 2 Mk. die Stunde. Offerten unter Nr. 12470 an die Exp. der 'Bad. Presse'.

Gute Privat- und Nachhilfestunden

werden ertheilt. Off. unt. Nr. B19140 an die Exp. der 'Bad. Presse'.

Accept-Austausch.

Ein solides Geschäft wünscht einige Wille zu tauschen. Offerten unter Nr. 5773a an die Exp. der 'Bad. Presse' erbeten.

Geld!

Herr W. K. in N. schreibt mir u. a.: Verbindlichsten Dank, Gewünscht! Darlehen unter sehr günstigen Bedingungen erhalten etc. — Wer Darlehen jeder Art sucht, schreibe sofort an Ernst Marler, Nürnberg 33. 4

Mt. 30-40000

auf erste Hypothek von größerer Fabrikationsgeschäft bei guter und pünktlicher Zinszahlung aufzunehmen gesucht. Offerten unter Nr. 5772a an die Exp. der 'Bad. Presse'.

Geldsuchende wenden sich per vertrauensvoll an O. H. Bauer & Co., Steint. Hofgarten 68.69. Kreis Vermittler. Mühlporio. 5696a.10.5

Welcher

bessere, abtrocknende Herr wäre bereit, alleinstehender Dame mit schöner Ausstattung ein Parquet von 200 Mark zu gewähren? Offerten unter Nr. B19375 an die Exp. der 'Bad. Presse' erbeten.

Welch edelstehender Herr

lehrt einem alleinstehenden Fräulein 100 Mark gegen monatliche Rückzahlung. Offerten unter Nr. B19377 an die Exp. der 'Bad. Presse' erbeten.

Kerzliche Bitte.

Welch edelstehender Herr, würd einem jungen Frau sofort mit 20 Mk. aus der Hand helfen. Rückzahlung monatlich. Offert. unter Nr. B19377 an die Exp. der 'Bad. Presse' erbeten

Gefunden

wurde ein 2008. Abzuholen Karlsruhe, Wilhelmstr. 42, 3. Stod. B19386

Verloren

Kaiserstraße — Sibille — Adlerstraße, Waldhornstr., ein Brillant. Gute Belohnung. B19392

Verloren

wurde am 13. d. Mts. Nachmittags von der Adlerstr. bis zur Gallestraße der elektr. Bahn beim Durlacher Thor eine goldene Damen-Uhr. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung Jollystr. 19, 2. Stod abzugeben. B19879

Verloren ging eine silb. Damenuhr von der Kaiserstraße bis zur Jägerstraße. Der redliche Finder wird gebeten, diese gegen Belohnung abzugeben Kaiserstraße 82a, 4. St.

Altes Cello

wird billig zu kaufen oder gegen gute Violin einzutauschen gesucht. Offerten unter Nr. B19374 an die Exp. der 'Bad. Presse' erbeten.

Gänsefedern

u. alle and. Sort. Bettfed.; garantiert neu und best gerichtet. Bettfedern per Pfund für 60 Pf.; 1; 1.40; Feine Halbdaunen 1.00; 1.20; Bettfedern: halbweiß 2; weiß 2.50. Silberweiß Gänselebern 2.00; diese Gänselebern (gerichtet) Bettfed. 2.50; 3.00 Bettfed. gegen Nachnahme. Gänselebern: Bettfed. auf unsere Kosten! Harford. A. No. 1037

Wer Triumph-Mastpulver

für Schweine und Milchvieh einmahl angewandt, nimmt es immer und immer wieder, auch die entschleimtesten Gegeuer werden durch kleinere Verfüche voll und ganz überzeugt, daß es das Beste der Gegenwart ist. 5391a.5.4

Wollen zu haben ein gros u. detail bei Carl Weiss, Samenhandlung, in Karlsruhe, Jägeringstr. 96.